

Das Dorf plant ein Riesen-Hoffest



R ONLINE

FOTO: Tino Titze

Koblenz: Beim Schleppertreffen 2018 in Koblenz haben alle Mitwirkenden schon einmal eine 600 für das Jahr 2019 gestellt. Im Jahr 2019 wird der Lohsaer Ortsteil Koblenz 600 Jahre alt.

Koblenz. Am 18. Mai ist fast das gesamte Dorf auf den Beinen. Dann feiert Koblenz 600. Geburtstag – mit Spiel, Spaß, Essen, Trinken und Traktoren. Von Sascha Klein

Daheim bei Sibylle Babick in der Koblenzer Mittelstraße: Die Gastgeberin schaltet den Laptop ein. Es geht um das Großereignis des Jahres 2019 für die kleine Gemeinde am Rande des Knappensees. Neben Sibylle Babick sitzt Sabine Krahl. Wo sollen sie anfangen? Vielleicht mit der Chronik. Oder doch mit der großen 600 und den Traktoren dahinter? Die zwei Frauen aus dem siebenköpfigen Festkomitee schauen sich an und überlegen kurz.

Erfahrung durch das Schleppertreffen

Alles zurück auf Anfang, denn die Vorbereitungen anlässlich 600 Jahre Koblenz am 18. Mai 2019 haben bereits im Jahr 2018 begonnen. Wobei auch klar ist: Das 400-Einwohner-Dorf Koblenz kennt sich aus mit Großveranstaltungen. Nicht umsonst findet Jahr für Jahr das Schleppertreffen im Ort statt und lockt Tausende Gäste an. Und genau dort ist der Ausgangspunkt. Um einen richtig tollen Flyer für die anstehende 600-Jahr-Feier zu machen, haben alle Beteiligten des Schleppertreffens 2018 mit aufs Foto gedurft. Koblenzer wie Gäste haben eine riesige „600“ auf den Festplatz gezaubert. Das Vermessungsbüro Rosenau hat die Ziffern zuvor genau ausgemessen. „Dann sind sie

mit dem Kreidewagen über den Platz und haben die Zahl gezeichnet“, sagt Sibylle Babick, die beim Schleppertreffen meist über die Organisation der riesigen Kuchentafel wacht. Und dann: alle auf Position. So kann Koblenz heute mit der großen menschenlinden „600“ aufwarten.



Mit diesem Flyer wirbt Koblenz für seine 600-Jahr-Feier. 5000 Stück sind gedruckt worden - und die meisten sind bereits verteilt.

Zurück zum Fest: Die beiden Frauen haben noch gut sieben Wochen Zeit bis zum großen Tag. Aber was sind schon sieben Wochen? Die großen Fest-Banner sollten das kleine Koblenz eigentlich längst schon schmücken. Aber: Sie sind noch nicht fertig. Solche Petitesse bringen die gestandenen Festkomitee-Frauen nicht aus der Ruhe. Die dritte im inneren Kreis ist Karina Muschick.

Viele Höfe öffnen ihre Türen

Wie die Koblenzer anlässlich ihres 600. Geburtstags das Dorf herausputzen wollen, klingt einerseits nach viel Arbeit, andererseits aber auch nach viel Spaß und Gemeinschaft. Wie beim Schleppertreffen gilt auch für die 600-Jahr-Feier: alle müssen mit ran. Deshalb haben sich die Koblenzer ausgedacht, am 18. Mai viele Höfe im Dorf zu öffnen und dort ganz viel Verschiedenes zu zeigen und anzubieten. Sibylle Babick legt los. Einer der Höfe, der seine Tore öffnet, ist der Forsthof Gahno. Ingo und Andrea Gahno wollen, sofern sich genügend Interessierte finden, Führungen durch das Forstrevier anbieten. Womöglich geht es tief in den Wald zu den Hirschen. Auf dem Hof ist eine Oldtimer-Ausstellung geplant.

Auch die Lackiererei Pötschke ist dabei: Sie wollen einige der Autos zeigen, die sie in den vergangenen 20 Jahren schick gemacht haben. Bei Pötschkes sind auch diejenigen richtig, die bei der

Dorf-Verlosung etwas gewonnen haben. Dort sind die Preise. Denn: Jugendliche verkaufen im gesamten Ort Lose. Auf dem Gelände der Lackiererei ist zudem auch Knappensee-Bäcker Bleschke aus Groß Särchen zu Gast. Wobei: Essen und Trinken gibt es auf jedem Hof.

Feuerwehr zeigt historische Technik

Auch die Feuerwehr darf bei 600 Jahre Koblenz nicht fehlen. Sie ist im Jahr 1909 gegründet worden und hat eine der am besten erhaltenen Handdruckspritzen der Region. Die soll am 18. Mai um 15 Uhr zum Einsatz kommen. Statt mit neuester Technik soll vorgeführt werden, wie die Feuerwehr anno 1915 unterwegs gewesen ist – mit Pferd und Spritzenwagen. Geöffnet wird auch die Tischlerei Pakoßnick sein. Dort steht auch Hainks Gulaschkanone.

Ein Höhepunkt: die Chronik

Jetzt kommt die Chronik. Denn: Irgendwie ist die Chronik der Ausgangspunkt von allem gewesen. Ingrid Miersch, Kerstin Wocko und Birgit Salowsky sind dort federführend. Anlässlich des runden Geburtstags wird es in Krahl's Saal am 18. Mai eine Ausstellung zu 600 Jahre Koblenz geben. Dazu gibt es Geschichten aus der neuen Chronik – und natürlich gibt es für Geschichtsinteressierte auch eine Chronik zu kaufen. Dort gibt es musikalische Unterstützung durch Blasmusikanten aus Driewitz.

Per Traktor-Shuttle durchs Dorf

Doch das ist noch längst nicht alles: „Zwischen den einzelnen Höfen sind zum Teil ganz schöne Strecken zurückzulegen“, sagt Sibylle Babick. Jetzt schlägt die Stunde der Schlepperfreunde. Am 18. Mai wird es über den gesamten Tag einen Traktorenschuttle geben. Das heißt: Traktoren, teils mit Anhänger, fahren die Gäste von Hof zu Hof. „Wir gehen davon aus, dass sich der eine oder andere erst einmal eine Runde durchs Dorf fahren lässt“, sagt Sabine Krahl. Jeder teilnehmende Hof bekommt eine Haltestelle. Dort können Gäste dann ein- und aussteigen. Auch ein früherer Tagebau-MTW soll durch Koblenz fahren und Besucher von Hof zu Hof bringen.

Ein Blick über den Knappensee

Parken können Gäste auf dem ehemaligen Sportplatz – das kennen Freunde des Schleppertreffens bereits. Daneben soll die nächste Attraktion des 600-Jahr-Hoffestes stehen: ein Kran mit Korb. Wer möchte, soll sich dann gegen einen kleinen Obolus in schwindelerregende Höhen fahren lassen können. Ein Ortskundiger ist laut Sibylle Babick mit dabei und erzählt die eine oder andere

Koblenzer Geschichte. Und ganz nebenbei erhoffen sich die Feiernden auch einen Blick auf ihren Knappensee, der seit Jahren wegen der Sanierung gesperrt ist.

Zu ebener Erde gibt es weitere Koblenzer Höfe, in die man einen Blick werfen kann, wie der von Familie Auras. Ihr Hof wird am 18. Mai zum „Gesundheitshof Auras“. Kräuterwundsalben können hergestellt werden, Schröpfen wird angeboten – und nebendran auch Kräuterbratwurst und Kartoffel-Bärlauchsuppe. Zudem bietet der Pferdehof Helm aus Eutrich dort Pony-Reiten für Kinder an.

Bei Sabine Krahl ist der Kindertrödelmarkt untergebracht. Sie sucht deshalb noch Kinder und Jugendliche, die ihre abgelegten Spielsachen loswerden wollen. Sie können diese dort zum Festtag verkaufen. Weiter geht es zur Autowerkstatt Halla. Daraus wird am 18. Mai eine Musikwerkstatt mit Live-Musik und verschiedenen Musikdarbietungen. Auch Sport ist geplant: Tischtennis und Federball.

Das Eldorado für Kinder ist allerdings auf dem Hof von Familie Pahler geplant. Spielen, Toben, Bastelecke, Schaukel, Trampolin, Holz-Traktor: Eltern werden Probleme bekommen, ihre Kinder dort wieder loszueisen. Energieversorger Envia bringt zudem seine Hüpfburg mit. Eis gibt es auch – vermutlich mitten im Dorf. Kieschnicks Eis-Eck soll bei Groß und Klein für Abkühlung sorgen.

Der alte Lanz wird angeworfen

In der Zentrale der Schlepperfreunde – bei Thekas in der Mittelstraße – sind Schmiedevorführung und Traktorenausstellung geplant. Die Höhepunkte: Um 13 und um 15 Uhr soll der alte Lanz angeworfen werden. Schon beim Schleppertreffen sorgt das Starten der alten Maschine bei vielen Technikfreunden für feuchte Augen.

Und auch das ist noch nicht alles: Koblenz bietet zum 600-Jährigen noch mehr auf. Bei Sibylle Babick, genau gegenüber vom alten Lanz, ist die BTB-Station. Das bedeutet: „Burger – Torten – Bier“. Irgendwie müssen Sibylle Babick und Sabine Krahl aufpassen, dass sie überhaupt etwas von ihrer eigenen Fete mitbekommen. Denn: Natürlich sind auch ihre Höfe Anlaufpunkte. „Wir werden uns zwischendurch bestimmt einmal kurz absetzen, damit wir auch mitbekommen, was wir da organisiert haben“, sagen sie und lachen. Gefahren wird natürlich standesgemäß mit dem Traktor.

Bei Andreas Pech wird das Scheunenfest anlässlich des Hoffestes sein. Bei Live-Musik, Wildspezialitäten sowie Kaffee und Getränken sollte das Wohlfühlen leicht fallen. In der Tischlerei Pech bieten die Hausherren eine Tischlereiführung, Spanhobeln und ein Klötze-Tetris an.

Auch eine Drechselvorführung ist geplant, zitiert Sibylle Babick aus dem Programm.

Hoffnung auf gutes Wetter

Für das Jubiläum sind 5000 Flyer in Auftrag gegeben worden. „Die sind schon fast alle verteilt“, erzählen die Damen vom Festkomitee. Jetzt muss nur noch das Wetter passen. „Hauptsache, es wird nicht so heiß wie beim Schleppertreffen im letzten Jahr“, sagt Sibylle Babick. Da waren Mitte der dreißiger Grad. Regnen soll es aber auch nicht. Eine Erinnerung aus der langen Reihe der Schleppertreffen-Erfahrungen sorgt für Optimismus: „In einem Jahr hat es in der ganzen Region geschüttet wie aus Kübeln“, sagt Sibylle Babick. „Rundherum war der Himmel schwarz. Nur über Koblenz hat die Sonne geschienen.“ Ein gewisses Maß Sonne erhoffen sich die beiden Frauen natürlich für den 18. Mai – und dass möglichst viele Gäste einmal in Koblenz vorbeischauen.